

I

Du magst in unsern Wäldern
mitten am Tage gehn,
so kann der roten Erde
Ahnmutter vor dir stehn.

Sie wankt an einem Staken,
die Jahre falln ihr schwer;
mit ihrem welken Munde
bespricht sie Kraut und Beer.

Gelbgrüne Blitze schießen
den Eichen durch das Laub,
die sprühn in ihre Kiepe
wie goldner Sterne Staub.

Und durch die dämmerdunklen
moosigen Stämme schickt
sie ihren Vogellockruf,
daß es dich jäh erschrickt.

Aus grauen Nornenaugen
blickt sie dich an uralt.
Du wagst kaum mehr zu atmen.
Voll Zauber braust der Wald . .

Voll Zauber braust der Wald,
wenn um die Ulenflucht
jeder sein Eigen sucht.

Ins Dorf herüber hallt,
firsthoch, wenn der Ul schreit,
die Glocke Ewigkeit.

Das Dunkle hat Gewalt.

Das Dunkle hat Gewalt aus dieser Erde,
die vorgesichtig speist ein roter Brunn.
Wer nachts im Engernland am offenen Herde
Glock Zwölwe wiehern hört die weißen Pferde,
der löscht die Glut und wartet und ist stumm.

Dann dröhnt das Haus. Und durch die Nacht hingrausend,
als ob der Wald rings auf den Hof zuächzt,
hört er es reiten, an die hunderttausend,
zum Weserstrom, der, mit den Wassern brausend,
die Bauern grüßt und tief vom Grunde lechzt.

Und dann ragt Er auf seinem Apfelschimmel
inmitten, schwarz sein Mantelrock sich bauscht.
Auf allen Bergen hocken schwarz die Himmel.
Er ragt empor und blickt auf das Gewimmel
von Mann und Roß, sprengt an den Strom und lauscht.

Bis sich das Wasser färbt vom Blut der Toten,
das schwer die Aller in die Weser flößt.
Da stürzt das ganze Heer hin in die roten
Fluten des Stroms, und hart, wie schwertentboten,
der schwarze Herzog in das Stierhorn stößt.

Aufzittert da in Wehen jäh die Erde.
Hoch über ihm der Strom zusammenspritzt.
Fernher hallt dumpf das Domgeläut von Verden.
Ins Sternenlose rauscht Getrapp von Pferden . .
Beim Hofe in die Eichen kracht der Blitz.

Das Dunkle hat Gewalt
aus tausend tiefen Quellen.
Wer Schicksal will, dem reifet
die Kraft, sie zu erhellen.

O Erde lieb und alt!
Gedüngt mit Blut und Eisen.
Wer Gottes Hand ergreift,
den muß dein Schicksal speisen.

Im großen Schicksalswald
muß manches Leben bluten.
Da loht es von den Feldern,
da schlägt Gott neu die Gluten.

Noch immer nicht verhallt
der Ruf, den Stürme wehen.
Er kann aus unsern Wäldern
mitten am Tag geschehen.